

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Freitag, 22. Juli 1988

Blatt 1441

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

Stacher zur FPÖ-Kritik (1442/FS: 21.7.)

Swoboda: Stadt Wien will Bund in Frage Ruhensbestimmungen nicht präjudizieren (1443/FS: 21.7.)

Donauraum Wien: Ideen und Projekte (1444/FS: 21.7.)

Bus-Chauffeure: Bitte Motor abstellen (1445)

Eine Milliarde mehr für Strukturverbesserung (1446)

„Schau auf Dich ...“ im Bad (1448)

EBS räumt Deponiebecken: Fallweise Geruchsbelästigung möglich (1449)

Fahrbahnerneuerung der Südautobahn vor der Wiener Stadteinfahrt (1450)

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Kultur:

Kinofestival im Zentrum Hernals (1447)

Stacher zur FPÖ-Kritik

Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL) Zu den Behauptungen der FP-Gemeinderätin Karin LANDAUER in einer Presseaussendung über angebliche Baumängel beim neuen Wiener Allgemeinen Krankenhaus stellte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ fest, daß diese Kritik sehr unklar sei und offensichtlich auf Mißverständnisse beruhe. Es erscheine ihm daher nicht sinnvoll, im einzelnen auf diese Behauptungen einzugehen. Er empfehle aber der Abgeordneten Landauer, sich einmal ausführlich über den Neubau zu informieren. (Schluß) sc/bs

Bereits am 21. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Swoboda: Stadt Wien will Bund in Frage Ruhensbestimmungen nicht präjudizieren

Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL) Bezugnehmend auf eine Presseaussendung von FPÖ-Gemeinderat KABAS stellte Stadtrat Dr. Hannes SWOBODA zu den Verhandlungen über die Ruhensbestimmungen folgendes richtig: „Die Stadt Wien hat auf Initiative von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK bereits vor dem Erkenntnisurteil des Verfassungsgerichtshofes die Ruhensbestimmungen im Bereich der Stadt Wien aufgehoben. Nunmehr soll auf Bundesebene in Ruhe darüber verhandelt werden, ob und in welcher Form die Ruhensbestimmungen gleichwertig für alle Betroffenen behandelt bzw. verändert werden sollen.“ Die Stadt Wien, so Swoboda, habe keinerlei Interesse daran, diesbezüglich Signale in welche Richtung auch immer auszusenden. Gemeinderat Kabas sei offenbar falsch informiert gewesen, als er von einer „Brüskierung“ des Bürgermeisters gesprochen hat, schloß Swoboda. (Schluß) lf/gg

Bereits am 21. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Donauraum Wien: Ideen und Projekte (2)

**Häupl: Mögliches Kraftwerk darf natürlichen
Donauraum nicht beeinträchtigen**

Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL) „Die Donauraumplanung ist als Einheit zu sehen“, betonte Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL bei der Pressekonferenz mit Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA anlässlich der Eröffnung einer neuen Donauraum Ausstellung im Messepalast. Seine Aufgabe im Zuge der Donauraumplanung sei vordringlich, darauf zu achten, daß die Naturräumlichkeiten der Donau in ihrer Vielfalt erhalten bleiben. Auch der Donaukanal sollte für die Nutzung durch die Stadtbewohner wiedergewonnen werden. Die Umweltverträglichkeitsprüfung im Zuge der Kraftwerksdiskussion sei unerlässlich. Schließlich soll die Lobau ein Teil eines Nationalparks Donau-March-Thaya-Auen werden. Ein möglicher Kraftwerksbau müsse für die Lobau ökologische Verbesserungen bringen, weiters eine Sohlstabilisierung der Donau. Die Wasserqualität der Neuen Donau dürfe nicht beeinträchtigt werden. Grundsätzlich sprach sich Häupl für die Durchführung eines bundesweiten Flußreinhalteprogramms aus, um die Wasserqualität der österreichischen Flüsse zu gewährleisten. (Schluß)
du/bs

Bereits am 21. Juli 1988
über Fernschreiber ausgesendet!
Forts. von Blatt 1439

Bus-Chauffeure: Bitte Motor abstellen **Stadt Wien bittet mit Flugblatt, die Umwelt zu schützen**

Wien, 22.7. (RK-KOMMUNAL) „Schalten Sie den Motor Ihres Autobusses ab, während Sie Ihre Fahrgäste ein- oder aussteigen lassen oder auf die Rückkehr der Reisetilnehmer warten“: Darum bittet die Stadt Wien in einem Flugblatt, das derzeit vor dem Schloß Schönbrunn verteilt wird. Das Flugblatt ist in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Ungarisch, Spanisch und Englisch abgefaßt.

Aus der Sicht der Bus-Chauffeure, die sich neuerliches Starten ersparen wollen, und jener der Fahrgäste, die einen stets klimatisierten Bus wünschen, ist es zu verstehen, daß die Autobusmotoren oft laufengelassen werden, aus der Sicht des Umweltschutzes aber nicht. Mit dem Flugblatt will die Stadt Wien daher an die Bus-Lenker appellieren, dazu beizutragen, daß die Umwelt in Wien geschützt und Lärm und Abgase auf das unbedingt notwendige Maß reduziert werden. Die Verteilung erfolgt an einer Stelle, die traditionell von den meisten Reisegruppen aufgesucht wird. (Schluß) and/rr

Eine Milliarde mehr für Strukturverbesserung

Wien, 22.7. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Der Förderungsrahmen für die im Jahre 1977 eingerichtete Wiener Strukturverbesserungsaktion (SVA-Aktion) wurde in der letzten Gemeinderatssitzung um eine weitere Milliarde auf nunmehr 10 Milliarden Schilling aufgestockt. Die Erhöhung wurde notwendig, da nur noch ein restlicher Rahmen von 150 Millionen Schilling vorhanden war, zugleich aber beim Wiener Wirtschaftsförderungsfonds Anträge für ein Bauvolumen von rund 1,2 Milliarden Schilling anhängig sind.

Im Rahmen der SVA-Aktion werden die Neuerrichtung und die Verlagerung von Betrieben in Wien gefördert, ebenso Betriebserweiterungen. Die Betriebe müssen Produktions-, Forschungs- oder Großhandelszwecken dienen, die bauliche Investition sollte mindestens 2,5 Millionen Schilling betragen. Die Förderungshöhe liegt zwischen sieben und zehn Prozent der Baukosten, die Förderung ist mit einem Betrag von zehn Millionen Schilling begrenzt.

Anträge um eine Förderung sind vor Inangriffnahme der Investition beim Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, 1082 Wien, Ebendorferstraße 2, zu stellen. (Schluß) sei/bs

Kinofestival im Zentrum Hernals

Wien, 22.7. (RK-KULTUR) Im Zentrum Hernals auf dem Elterleinplatz findet vom 25. bis 29. Juli ein Kinofestival statt, das von den Kaufleuten des Zentrums gemeinsam mit der Fachgruppe Lichtspieltheater der Wiener Handelskammer veranstaltet wird. In den Auslagen der Geschäfte werden Posters von Filmen gezeigt, die in nächster Zeit in den Wiener Kinos laufen. Auf einem Monitor kann man Filmausschnitte sehen, lebensgroße Attrappen von Filmstars machen auf neue Filme aufmerksam. Außerdem gibt es ein Gewinnspiel „Führen Sie Regie & gewinnen Sie!“ Die Schlußverlosung, in deren Rahmen der bekannte Schauspieler Kurt JAGGBERG eine Autogrammsunde geben wird, findet am 29. Juli um 15 Uhr statt. Bezirksvorsteher Robert PFLEGER hat die Patronanz über die Schlußveranstaltung übernommen. (Schluß) wh/bs

„Schau auf Dich ...“ Im Bad

Sonntag: Gesundheitsinformation im Gänsehäufel

Wien, 22.7. (RK-LOKAL) Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden können die Badelustigen am kommenden Sonntag, dem 24. Juli, im Wiener Gänsehäufel. Ein Team von Ärzten, Sozialhelfern und Ordinationsgehilfinnen des Wiener Gesundheitsamtes gastiert von 9 bis 18 Uhr mit dem großen Gesundheitsprogramm „Schau auf Dich ...“ in diesem Strandbad an der Alten Donau.

Die Badegäste können kostenlos ihren Blutdruck messen lassen. Mit einem Lungenfunktionsgerät wird geprüft, woher Atembeschwerden kommen können, und mit einem Sehtestgerät gibt es Kurz- oder Weitsichtigkeitstests. An einem Riesengebiß können Kinder — aber natürlich auch Erwachsene — lernen, wie man richtig die Zähne putzt. Für die Kinder gibt es dann als Lohn für die Mühe ein Kinderzahnbürstel gratis.

Außerdem bietet das Gesundheitsteam Informationen über Gesundenuntersuchungen, Schutzimpfungen und Erste Hilfe. Erste Hilfe gibt es aber natürlich nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, wenn es notwendig ist, Wunden von Badegästen zu versorgen.

In diesem Sommer war das Gesundheitsteam bereits viermal in Wiener Bädern im Einsatz. Die bisherige Bilanz: 3.148 Blutdruckmessungen, 2.740 Lungenfunktionsprüfungen und 748 Sehtests. 1.466 Kinder erhielten Zahnputzunterricht und kleine Zahnbürsten und rund 3.000 Badegäste Auskünfte und Beratungen. 30mal leisteten Ärztinnen und Ärzte Erste Hilfe. (Schluß) sc/rr

EBS räumt Deponiebecken: Fallweise Geruchsbelästigung möglich

Wien, 22.7. (RK-KOMMUNAL) Derzeit wird das sogenannte „Deponiebecken II“ der EBS an der Alberner Hafenzufahrtsstraße in Wien-Simmering geräumt. Das darin gelagerte Material — mit Öl kontaminiertes Erdreich, das vor allem von Tankerunfällen stammt — wird abtransportiert und ordnungsgemäß entsorgt. Durch die Verlade- und Transportarbeiten kann es daher bei Inversionswetter fallweise zu lokalen Geruchsbelästigungen kommen, die allerdings mit dem Normalbetrieb der benachbarten Hauptkläranlage nichts zu tun haben. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende nächster Woche dauern. (Schluß) red/rr

Fahrbahnerneuerung der Südbahn vor der Wiener Stadteinfahrt

Wien, 22.7. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Montag, dem 25. Juli, beginnen um 8 Uhr auf der A 2/Südbahn im Bereich von der Brücke über die Südosttangente bis zur Abfahrt Triester Straße die Arbeiten zur kompletten Erneuerung der bituminösen Tragschichten und Fahrbahndecken, die voraussichtlich einen Monat dauern werden. Dazu ist jeweils eine halbseitige Sperre der Fahrbahn notwendig.

Im Rahmen dieses Instandsetzungsvorhabens muß, ebenfalls ab kommenden Montag, für die Dauer von voraussichtlich zwei Wochen die Abfahrt Triester Straße verkehrsfrei bleiben, da eine neue Dilatation (Fahrbahnübergangskonstruktion) eingebaut wird. (Schluß) pz/rr